



mein plönerseeblick

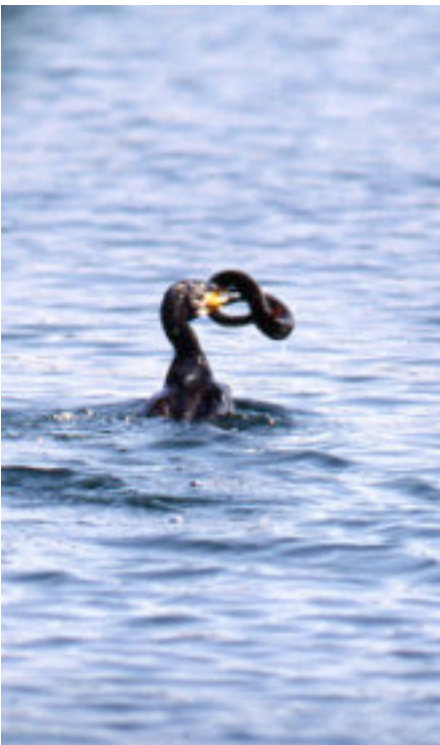
Das kostenlose Monatsmagazin rund um den größten See
in Schleswig-Holstein



JAHRGANG 14
AUSGABE 164
NOVEMBER 2024

Der Kormoran

Von Hermann Ehlert



Der Kormoran ist ein etwa gänsegroßer Vogel. Sein Gefieder ist überwiegend schwarz; an Kopf und Hals mit zahlreichen feinen weißen Federn besetzt. Er gehört zur Familie der Ruderfüßler. Kormorane brüten in Kolonien auf Baumstämmen in der Nähe der Wasserflächen. Der Kot der Vögel lässt die Blätter der Bäume absterben und die Bäume teilweise zusammenbrechen. Hier ist als Beispiel der Baumbestand auf der so genannten Kormoraninsel auf dem großen Plöner See zu nennen. Das Flugbild des Kormorans ist durch den relativ langen Hals kenntlich. Die Nahrung besteht fast ausschließlich aus Fischen. Der Tagesbedarf eines Vogels sind circa 400-600 g. Am Schluensee gelang mir das seltene Foto eines Kormorans mit gefangenem Aal auf der Oberfläche des Wassers. Der Kormoran taucht ausdauernd und oft bis zu 20 m tief und mehr, teilweise finden sich die Tiere in Gruppen zusammen, um gemeinsam die Fische einzukreisen. Das Gefieder der Kormorane ist nicht komplett wasserabweisend; deshalb kann man sie

häufig mit ausgestreckten Flügeln auf Pfählen, Ästen oder Steinen beobachten, was den Zweck hat, die nassen Gefiederteile schneller trocknen zu lassen. Das Nest der Kormorane besteht aus Ästen und Zweigen; es kann im Folgejahr wieder bezogen werden. Die Jahresbrut besteht aus drei bis vier Eiern. Wenn die Jungvögel geschlüpft sind, finden sich oft auch (vorwiegend) Jungadler in den Kolonien an und erbeuten hier Küken aus den Nestern und ausgespuckte Fischreste, wie auch hier Fotos belegen. Die Jungvögel sind nach drei Jahren geschlechtsreif. Bis 1980 waren die Kormorane in Schleswig-Holstein ausgestorben. Als Konkurrenten der Fischer wurden sie verfolgt und auch oft in den Kolonien abgeschossen. Durch Schutzverordnungen wurde dann jeglicher Abschuss verboten. Heute sind wieder circa 3000-4000 Brutpaare in Schleswig-Holstein. Nur bei der intensiven Teichfischerei können von dem Fischer Vergrämsungsmaßnahmen beantragt werden.

Lange Straße 47
24306 Plön

Restaurant • Pizzeria

Eisenpfanne

Telefon 0 45 22 22 90
Öffnungszeiten
täglich ab 12 Uhr

Wir möchten gerne wohnen, paddeln, gärtnern oder einfach mal weg sein. Deshalb machen wir **Betriebsferien** ab Sonntag, dem 3. November 2024. Wir, das Team Ihrer, eurer Eisenpfanne freuen uns wenn Sie, ihr ab dem 18. November wieder unsere Gäste sein mögt.

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!



Liebe Leser,



November – der Monat des Jahres, den eigentlich die meisten von uns gar nicht mögen. Der Monat mit seinen stillen Gedanktagen, mit den dazu passenden trüben, nebligen und regnerischen Tagen wirkt doch irgendwie bedrückend. Selten mal lässt sich die Sonne blicken und leider sind die Tage im November extrem kurz. Nichtsdestotrotz müssen wir da durch, jeder auf seine Art. Wir wollen Sie mit der aktuellen Ausgabe begleiten und diese Tage mit Neuigkeiten aus unserer Region sowie interessanten Geschichten ein wenig verschönern.

mein plönerseeblick bietet auch im elften Monat des Jahres eine bunte Themenauswahl, wie immer quergebteet durch den Alltag, Kunst, Kultur, Geschichten aus Gegenwart und Vergangenheit, Aktuelles und Kommendes, Buntes und Plattdeutsches. Ein Monatsmagazin mit Reportagen und Informationen rund um die Plöner Seen.

Genießen Sie den Herbst!
Viel Spaß beim Lesen
wünscht Ihnen Ihr Wolfgang Kentsch

IMPRESSUM

Herausgeber
KentschMedia, Wolfgang Kentsch
Lange Straße 10, Bäckertwiete · 24306 Plön
Telefon 0 45 22 / 50 27 73 · Fax 0 45 22 / 50 27 74
info@meinploerseeblick.de
www.meinploerseeblick.de

Redaktionsleitung
KentschMedia
Telefon 0 45 22 / 50 27 73
info@meinploerseeblick.de

Redaktion
Birgit Behnke [bb]
Rüdiger Behrens [RüBe]
Markus Billhardt [Bi]
Wolfgang Bruhn [wb]
Eberhard Falkenstein [efa]
Anja Flehmig [AF]
Hans-Hermann Fromm, [HHF]
Rolf Timm [RoTi]

Anzeigenleitung
KentschMedia
Telefon 0 45 22 / 50 27 73
anzeigen@meinploerseeblick.de

Satz und Layout
KentschMedia,
Lange Straße 10 [Bäckertwiete] 24306 Plön

Titelbild: © Svenja Schwedtke,
Staudengärtnerei Bornhöved OHG

Druck
Druckzentrum Neumünster GmbH
Rungestraße 4 · 24537 Neumünster

Vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sowie alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten selbst. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos und Texte. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es besteht kein Rechtsanspruch bei falsch abgedruckten Terminen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider. Unsere aktuellen Mediadaten finden Sie im Internet unter:
www.meinploerseeblick.de

AUS DEM INHALT

Heimische Tiere – Der Kormoran	2
Editorial	3
Impressum	3
Aus dem Inhalt	3
Leseempfehlungen im November...	4
Wüllt wi nich mal wat anners eeten?	5
Alles geht mal zu Ende	5
Warum? – Elektro-Roller-Nutzer	5
Klonschnack vom Gymnasium	6
Garten im Herbst	7
Es geht überall um's Geld	7
Die Steckrübe 2 Varianten	8
Stolz auf Plön... Syriana Sweet	8
Schuhmacherei Thorsten Lehmann	9
Nachrichten von gestern +++ Bauern, Bonzen und Bomben	10
Weihnachtliches Konzert des Gemischten Chor Plön mit Gästen	11
Tierische Blicke... Ein Herz für Hund und Katz	12
Natürlich... Galloways – Landschaftspfleger (auch) im Kreis Plön!	13
Nachgedacht... Kreativität	14
Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen	14
KreuzwortRätsel	15
Der Sternenhimmel über den Plöner Seen im November 2024	16

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

Wenn es um Ihre Baufinanzierung geht:
Vertrauen Sie dem Testsieger!

- maßgeschneiderte Finanzierungen
- ausgezeichnete Top-Konditionen

Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort



Michael Ober
Lange Straße 55 in Plön
Tel.: 0 45 22 / 74 69 51
www.drklein.de

Versicherungsmakler
Jürgen Boje e. K.

Versichererwechsel
Kfz, Gebäude, Haftpflicht u.a.
WER VERGLEICHT, SPART!
Am Hörn 2 · 24326 Ascheberg
Telefon 0 45 26 / 84 74 · Telefax: 0 45 26 / 33 90 41
E-Mail: boje@t-online.de

KOMPETENT NEUTRAL UNABHÄNGIG

Café & Restaurant
MARKT 11
RUSTIKAL | TRADITIONELL | DEFTIG
Montag: Ruhetag
Dienstag - Sonntag 9:30 - 18 Uhr
Sonntag: Ruhetag / 111 Ausnahmen (Sonnenbräunung ab 11 Uhr)
Jeden 1. Freitag im Monat 18 - 20:30 Uhr
Bratkartoffelbuffet
Jeden 1. Sonntag im Monat 9:30 - 13 Uhr
Frühstücksbuffet
Wir heißen am Wochenende!

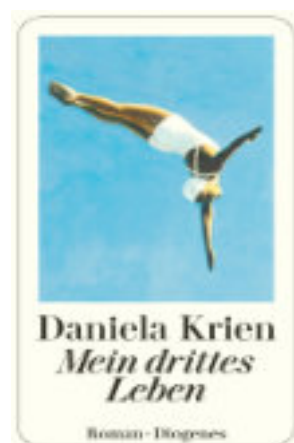
TAXI BAHNSEN
Großraumtaxi für 8 Personen
Plön (045 22) **24 00**
oder **78 99 99**
SITZENDER ROLLSTUHLTRANSPORT
Gebührenfrei 0800 78 99 99
D1-Mobil 01 51 / 15 59 23 74

NAH
Neubau • Altbau • Holzbau
DACHDECKEREI
Dachdeckerei NAH GmbH | Inhaber: Nico Acksen
DER GEHT AUF'S HAUS!
Auch für kleine Reparaturen.
Jetzt Angebot anfordern!
Tel. 04383 8613951
Mobil 0176 62648283
E-Mail info@dachdeckerei-nah.de



Daniela Krien

Mein drittes Leben



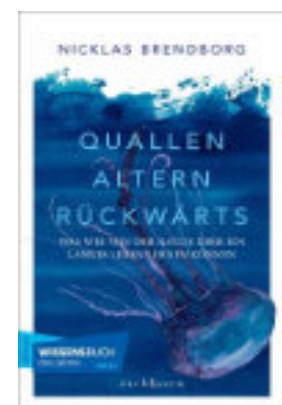
Ursula Poznanski

Die Burg



Nicklas Brendborg

Quallen altern rückwärts



Über die Website der Buchhandlung Schneider, buecherinploen.buchkatalog.de, bekommen Sie Bücher, eBooks und Hörbuch-CDs auch online. Ab einem Warenwert von 10,- EUR erfolgt die Lieferung der Ware versandkostenfrei zu Ihnen nach Hause.

Leseempfehlungen im November...

...von den Buchhändlerinnen Monja Elvers, Uschi Loose, Maike Simon und Claudia Waldherr.

Linda steht mitten im Leben: Sie ist beruflich erfolgreich, glücklich verheiratet und Mutter einer Tochter.

Dann geschieht die Katastrophe. In einem Augenblick der Unachtsamkeit verunglückt die 17jährige Sonja tödlich, und im Bruchteil einer Sekunde stürzt alles zusammen.

Die Trauer der Mutter ist bodenlos.

Ihr bisheriges Leben ist ihr unerträglich, die Anteilnahme der Freundinnen, der Kummer des Ehemannes, die schmerzhaft Lücke, die das einzige Kind hinterlassen hat.

Sie zieht sich zurück in ein einsam gelegenes Haus auf dem Lande, mit einer alten Hündin als einziger Gefährtin.

Dort stellt sie sich ihren Gefühlen, lässt zu, dass der Verlust sie mit voller Wucht trifft.

Einzig die Verpflichtung, die sie gegenüber Hund und Hühnern empfindet, und kleine Verrichtungen im Garten halten sie am Leben.

Langsam, Schritt für Schritt, arbeitet sie sich durch die Trauer, schließt eine neue Freundschaft und beginnt, stückweise wieder am Leben teilzunehmen. Die nüchterne und präzise Sprache Daniela Kriens macht diesen Roman zu einem intensiven Leseerlebnis.

Diogenes Verlag, ISBN 978-3-257-07305-8

ET: Aug. 2024

304 S., geb. Buch

26,00 €; als e-Book 22,99 €

Maxim Ascher, Betreiber einiger kleiner Escape-Rooms, wird von Milliardär Nevio eingeladen, sich Burg Greiffenau anzusehen. Doch diese Burg ist keine gewöhnliche Burg. Nevio hat diese in einen gigantischen, revolutionären Escape-Room umbauen lassen, der sich den Vorschlägen der Spieler anpasst. Eine KI steuert das Aussehen der Umgebung, das Licht, die Temperaturen, einfach alles. Maxim wäre schön blöd, wenn er seiner Konkurrenz Tipps geben würde, aber mit den 70.000 €, die er für seine konstruktive Kritik bekommen würde, würden sich seine Schulden bezahlen lassen.

Außer ihm lassen sich noch andere Experten aus diversen Bereichen auf den Deal ein.

Gemeinsam starten Sie einen Testlauf, welcher schnell eskaliert. Die KI weiß Dinge über die Teilnehmer, die sie gar nicht wissen dürfte, sperrt die Leute ein und verweigert jegliche Kooperation. Um zu entkommen, müssen die Teilnehmer das perfide Spiel spielen und ihre schlimmsten Geheimnisse offenbaren.

Wieder ein packender Thriller aus der Feder der preisgekrönten Autorin Ursula Poznanski.

Knaur Verlag, ISBN 978-3-426448373

ET: Feb. 2024

397 S., geb. Buch

24,00 €; als Hörbuch ab 16,99 €

Prozesse finden in den Zellen statt? Und was könnte uns helfen, länger zu leben?

Ein humorvolles, leicht geschriebenes Buch voller interessanter Anekdoten und neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Eichborn Verlag, ISBN 978-3-8479-0104-4

ET: März 2022

304 S., Hardcover

22,00 €; als Taschenbuch 14,00 €, als e-Book 12,99 €

Wüllt wi nich mal wat anners eeten?

■ von Rüdiger Behrens

Mal an Weihnachten watt eeten watt dat sünst nich geven deit? Min Swiegervadder harr in een Illustrierte vun een besünner Idee vun alternative Wiehnachtseeten leest, am Besten hät eem Prager Schinken, in Brotdeeg, sölben maakt, gefulln.

Allns weer in Planung, ik besorg den grönen Schinken un min Swiegermodder meent, se mook den Rest den Rest.

Aver, Unglück slöppt nich, kort vör Wiehnacht keem se in't Krankehuus.

Üm den Oolen to begösch, hebbt wie Kinners uns afsnackt, den Schinken giff dat liekers. Wi mookt dat schon.

Den Schinken heff ik denn to'n Bäcker bröcht un de hett em mit in sien grooten Backoven ton garn leggt, morgens hebbt wi eem denn afholt noch so richtig warm un een Geruch kann ik ju seggn. Denn Rest wüllt wi to Huus trech maken. An 24. an

Nohmeddach heff ik mit mien Schwager den Brotdeeg tosom röhr un den Schinken schön inpackt un af in Backoven.

Denn seeten wi in de Stuuv tosam en luerten dat de Schinken trech wüür.

„Wo dat rüükt, ik gah mal in de Köök ton proben“, sä min Schwager. Man hörte eem rümhantern und denn:

„Dat kann los gahn“, keem dat ut de Köök, „kannst du mal hölp den Ding ut'n Backoven to halen?“ Ik af in dee Köök und kiek in de Backendklapp, Junge weer dat een Oschi.

Topplappens her un rut mit em. Ik an de een Siet, mien Schwager an de annere Siet, wi wüllt eem sachte ut'n Oben holn. Bi dree holt wie eem tosam. „Een, twee, dree; un nix passeert.“ Du must ok mitmook: Sech ik. Mook ik doch: „Dat Blech hett sick verkannt, los, nochmal, een, twee, dree!“ De Backoven keem vun

ELEKTRO-MOHR

GmbH

**Elektro-Anlagen
Verteilungsbau · Installation
Kundendienst**

24326 Ascheberg



**Tel. 0 45 26 / 83 19 · Fax 0 45 26 / 80 30
info@elektro-mohr.eu**

de Wand un mi Fruu de middel-wiel ok in de Köök weer rööp: „Passt auf mit den Gasschlauch.“ De Ool keem in de Köök, „Wat duert dat denn hier! Ik heff Hunger!“ Mook doch mol dat Licht in Oben an. Dat ist an ik kann liekers nix sehn.

Ik lüch mit de Taschenlamp in den Oben, süht Watt? „Nee, ringsüm nur Brot.“ Min Schwagermook de Besteckschuvlod op und keem mit een Mess. „Nee, dat is nich lang noog un ok nich fast noog.“ Na, wie hebbt veel utprobeert un toolezt hebt wi

mit een Fuchsschwanz den Schinken ut'n Oven halt, hee weer man jüst so groot as de Backröhr un wie harrn een Barg Brot.

In dat Rezeptbook steiht: „Den gegarten Schinken dünn mit dem ausgerollten Teig bedecken.“

Un nich as'n Muermann, dar noch een Klacks un dar kiekt ok noch Schinken dörr, dar mutt ok noch wat hin.

Smeckt hätt he ober liekers, Prager Schinken in Backoven. Dat Brot hebbt wi an ersten Fierdach an de Enten verfüttert, so harn Alle wat vun dat Malör.



Rüdiger Behrens

Alles geht mal zu Ende.

Aus gesundheitlichen Gründen werden wir die Polsterei nach fast 20 Jahren in Rixdorf beenden.

Werkzeuge, Zubehör, Möbelstoffe usw. werden am Samstag, den 9. Nov. 2024 von 11-15 Uhr in Rixdorf, Alte Meierei 14, zum Kauf angeboten.

Wir würden uns über Ihren/euren Besuch freuen.

Infos über Nachfolge in Sachen Polsterarbeiten gibt es auch.

Es freuen sich Karin & Rüdiger Behrens

Warum?

Warum mögen sich, oder können sich die Elektro-Roller-Nutzer nicht auf ihre anderen Verkehrsteilnehmer einstellen?

Sie sind zu schnell. Sie sind lautlos. Sie sind ungewohnt.

Es ist bestimmt sinnvoll, dass es für manche Belange ein solches Verkehrsmittel gibt. Gerade, wenn wir den Roller als Verkehrsmittel ansehen, sollte er

auch der Verkehrsordnung unterliegen, Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

Das klingt ja so einfach, scheint aber in der Umsetzung doch recht schwierig zu sein.

Freiwilligkeit sollte doch neue Verordnungen und Kontrollen verhindern helfen. Warum nicht?

■ von Wolfgang Bruhn

Vordächer
Rolläden / Markisen

**perfekter
Wetterschutz**



**Besuchen Sie
unsere Fachausstellung**

**Plön
Tel. 04522-765 94 94**

**Kiel, Stadtrade 18
Tel. 0431-68 89 98
www.staal.de**

STAAL
mein Wetterschutz

Klösschuack... vom Gymnasium Schloss Plön

Reisen bildet ...

...oder das Plöner Gymnasium lernt an anderen Orten. Das war in den letzten Wochen vor den Herbstferien sprichwörtlich zu nehmen, denn zahlreiche Schülerinnen und Schüler hatten sich auf die Reise gemacht, um einmal nicht rundum den Plöner See, sondern in halb Europa nicht Vokabeln oder das Futur II, aber doch für das vielzitierte „Leben“ zu lernen. So setzten sich die Kurse des Abiturjahrgangs und ihre Lehrkräfte in die Reisebusse, um zwar weit, aber doch nachhaltig Ziele in Frankreich und in Barcelona aufzusuchen. Wie man hört, waren es z.T. wohl ganz schon strapaziöse Fahrten, die sich aber alle gelohnt haben. Und auch unsere traditionellen Austauschprogramme wurden auch in diesem Herbst wieder

durchgeführt – wie seit Jahren ging es nach England, mit dem Schiff über den Kanal, und auch die beliebte Tagesfahrt nach London durfte nicht fehlen. Gerüchte sagen, dass diese Fahrt so schön ist, dass sich sogar eine Lehrerin, die eigentlich im „Sabbatical“ ist, heimlich zu der Gruppe gesellt hat. Eine andere Gruppe unter der Leitung von Detlev Kraack und Lydia Rudow besuchte unsere Partner in Estland. Auch hier entschädigten tolle Landschaften (s. Foto) und viele menschliche Begegnungen für die lange Anreise. Nicht ganz so lang wird dann Anfang November die Anreise sein, wenn unsere sechsten Klassen gleich nach den Herbstferien zur Orientierungsstufenfahrt nach Malente aufbrechen, mit dem Fahrrad übrigens! Es ist Herbst in Schleswig-Holstein, drücken wir ihnen also die Daumen, dass sie gutes Wetter haben. Tu Gutes und rede darüber, so könnte man den zweiten Teil dieses „Klösschnacks“

umschreiben. Denn unsere rührige SV (SchülerInnenvertretung) hat genau die Hälfte des beim Lauftag im Sommer gespendeten Betrags einem guten Zweck übergeben. Und auch hier wurde wieder an eine lange und schöne Tradition angeknüpft: Über 4000,00 Euro konnte die SV an die AMPO übergeben, einen Verein, der seit Jahrzehnten tolle Projekte in Burkina Faso in Afrika unterstützt. Herr Vosteen von AMPO nahm von einer Schülergruppe diesen stolzen Betrag mit Dankbarkeit umgeben. Und noch eine gute Nachricht wollen wir unseren Leserinnen und Lesern nicht vorenthalten. Es hat zwar ein Jahr gedauert, aber nun hat es doch noch und endlich geklappt: Dr. Alexander Cyron hat sein neues Amt als stellvertretender Schulleiter am GSP angetreten. Herzlich willkommen bei uns in Plön, einen guten Einstieg und natürlich viel Freude bei der Arbeit.

Bis zum nächsten Mal, Rainer Paasch-Beeck



Blick über'n Gartenzaun

Garten im Herbst

von Svenja Schwedtke, www.staudengaertnerei-bornhoeved.de

Im Herbst machen die Norddeutschen „den Garten schier“. Alle haben das Gefühl, viel tun zu müssen um den Garten winterfest zu haben, die Saison abzuschließen. Dabei ist doch der Herbst hauptsächlich die Zeit des Genießens, des Erntens und der Farben.

Pflanzzeit im Herbst

Das Pflanzen im Herbst ist ein bisschen aus der Mode gekommen. Es macht vielen Menschen mehr Freude, im Frühling zu pflanzen, wenn alles wachsen will und man so sehnsüchtig auf Farbe wartet. Der Vorteil der Herbstpflanzung ist jedoch, dass die Pflanzen meist noch gut einwurzeln. Da es im Winter ja eher häufig regnet, gibt es seltener Probleme mit Trockenperioden nach der Pflanzung und der Boden ist noch warm. Wurzelnackte Gehölze, das heißt Sträucher ohne Topfballen (z. B. für Hecken) werden optimal ab Mitte Oktober gesetzt, Rosen im November.

Auch die meisten Stauden können gut im Herbst gepflanzt werden.

Und dann ist natürlich im Herbst noch die Pflanzzeit für frühjahrsblühende Zwiebelblumen wie Tulpen, Narzissen, Zierlauch, Krokus und Co.

Herbstarbeiten

Stauden, Rosen und holzige Kräuter brauchen nicht im Herbst zurückgeschnitten werden. Es ist schöner für die Pflanzen, wenn Sie sie erst im Frühling schneiden und vielen Tieren bleibt so im Winter Unterschlupf und Nahrung erhalten.

Nach den ersten Frösten können Sie die Dahlien einräumen und überwintern, ebenso Kübelpflanzen wie Rosmarin, Lorbeer und Oleander. Empfindlichere Kübelpflanzen sollen vor den ersten Frösten ins Haus. Bereiten Sie die Schilfmatten oder das Vlies für den Winterschutz von immergrünen Gehölzen im Kübel, Stammrosen und empfindlichen Stauden im Topf vor. Abgedeckt werden soll aber erst, wenn es draußen

richtig kalt wird. Harken Sie die gefallen Blätter vom Rasen, denn sonst würden die Grashalme darunter faulen. Oder fangen Sie sie mit dem letzten Rasenschnitt, der 6 cm nicht unterschreiten sollte auf und kompostieren Sie sie.

Überwintern Sie Seerosen, die nicht frostfest sind und Seerosen aus Kübeln in Wassereimern in der Garage. Und hängen Sie Bündel aus senkrecht gestellten Schilfhalm in den Teich, sie halten ihn eine Zeitlang offen, das hilft den Tieren.

Säubern Sie Ihre Gartengeräte und pflegen Sie sie. Die Stahlteile können mit Leinöl eingerieben und so vor Rost geschützt werden. Pumpen und Wasserleitungen sollten vor Frost geschützt werden.

Und schaffen Sie Schlafplätze für Tiere im Winter: Das können Reisig-Laub-Haufen für Igel sein, und Holz- und Steinhaufen für Kröten, Echsen und Insekten.

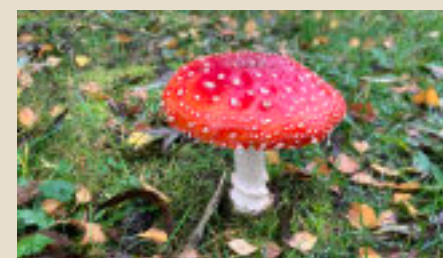
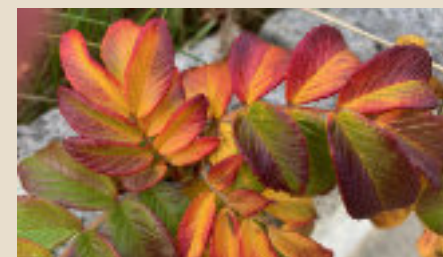
Setzen Sie Schlehenlikör an, binden Sie Kränze aus Früchten und buntem Laub und genießen Sie die Herbstfärbung.

Zeit für Planung

Der Herbst ist die Zeit, in dem der Gartenbegeisterte feststellt, wie lohnenswert das Führen eines „Gartenbuches“ ist. So ein Büchlein, gern in hübschem Umschlag ist ein guter Begleiter durch das ganze Gartenjahr: Im Frühling muss ja unbedingt notiert werden, welche Blumenzwiebeln nun so ganz besonders schön sind – wie groß ist die Gefahr, sonst im Herbst vergessen zu haben, wie diese entzückende Narzissensorte nun hieß!

Im Sommer kann man auf der Terrasse sitzend planen, was an weiteren Baumaßnahmen passieren soll. Denn erst, wenn man in Ruhe mal in seinem Garten sitzt, sieht man oft, wo noch etwas fehlt, oder umzupflanzen ist.

Der Herbst ist die Zeit, Pläne zu verwirklichen. Und im Winter ist Platz für Träume, Wünsche, Ideen und kleine Skizzen.



Und wenn es so gewesen wäre ...

Es geht überall um's Geld

An der Kasse hat sich wieder einmal eine längere Schlange gebildet. Eine Kundin hat Ihren Einkauf einscannen lassen und möchte nun mit Ihrer EC-Karte bezahlen. Bevor sie Karte in das Terminal schiebt blickt sie missbilligend auf die Kunden hinter sich und deutet mit einer kleinen Handbewegung an, dass sie mehr Abstand von den hinter ihr Stehenden fordert.



Die Kassiererin hat die Körpersprache der Kundin richtig gedeutet und reißt ihr blitzschnell die Karte aus der Hand, hat das Mikrofon fast gleichzeitig eingeschaltet und spricht nun in das Mikro: „Verehrte Kundinnen und Kunden. Wir möchten Sie bitten, unser Ladenlokal kurzfristig für ein paar Minuten zu verlassen. Unsere geschätzte Kundin, Frau Gehheim (Name von der Redaktion geändert) möchte Ihre Pin-Nummer in das Kassenterminal eingeben. Wir danken für Ihr Verständnis.“ „Nun mal los, Frau Gehheim und zwar flott“ Zwar bekommt Frau Gehheim einen roten Kopf aber sie scheint zufrieden zu sein.

An einem anderen Tag in einem Cafe

erlebe ich eine andere Geschichte. Ein Gast hat seinen Kaffee getrunken und noch ein paar Löcher in die Luft geschaut. Nun möchte er bezahlen und bittet den Kellner um die Rechnung. Offensichtlich hat sich der Kellner hier bei der Eingabe des Bons an der Kasse vertan und er bringt dem Gast eine wesentlich höhere Rechnung als der Gast erwarten durfte. Der Gast reklamiert den Rechnungsbetrag von 29,00 € und meint höchstens 2,90 € bezahlen zu müssen. Der Kellner schaut ein wenig betroffen auf die Rechnung und dann hoffnungsvoll auf den Gast. „Können Sie den Preis bitte bezahlen? Ich darf keine Fehler machen. Ich bin noch in der Probezeit.“

War der Gast nun kleinlich oder einfach nur hartherzig? Er hat auf seinem kleineren Preis bestanden und damit dem Mitarbeiter seine fehlerfreie Probezeit versaut.

Die Steckrübe 2 Varianten

Wie habe ich die Steckrüben gehasst. Es war in den 50er Jahren und die Steckrübe kam, nachdem die ganze kleine Wohnung nach dem Gemüse roch, als wasserdünne Suppe auf den Tisch. Von dem mitgekochten Speck schwammen ein paar fette Augen auf der Suppe. Mein Verständnis für sparsames Kochen war noch nicht gereift. Mein Kanarienvogel saß auf dem Tellerrand und hatte wohl Durst. Ihm schmeckte die Suppe offensichtlich gut? Hass und Liebe sagt man liegen manchmal ganz dicht beieinander und so liebe ich heute dieses Gemüse und seine Vielseitigkeit.



Hier laden wir Sie zu einem Steckrübeneintopf mit Rosenkohl ein.

Die Steckrübe von 750 gr., der Rosenkohl von 500 gr. und die unverzichtbare geräucherte Schweinebacke von 750 gr. Wir brauchen noch 750 gr. festkochende Kartoffeln und 250 gr. Zwiebeln. Die Steckrübe schneiden wir in Scheiben, schälen sie und würfeln sie nachdem wir sie gewaschen haben. Ebenfalls würfeln wir die Schweinebacke und braten sie in zwei EL Schweineschmalz in einem großen Schmortopf langsam aus. Die geschälten Zwiebel geben wir in Würfeln dazu und dünsten sie an. Jetzt kommen die Steckrübenwürfel und der Rosenkohl in den Topf. Mit ordentlich Mut geben wir jetzt schwarzen Pfeffer in den Topf und lassen ihn mit einem halben Liter Wasser bei milder Hitze 30 Minuten schmoren. Die geschälten und ebenfalls gewürfelten Kartoffeln runden die Zutaten mit ein wenig Wasser

ab. Jetzt brauchen wir noch 15 Minuten Geduld bis wir unseren leckeren Eintopf mit etwas einge-riebenen Majoran servieren können. Schneiden Sie die Gemüsegewürfel möglichst in gleiche Größen für die richtige Garzeit und eine gute Optik.

Und nun vorbeugen wir uns vor der Steckrübe, denn jetzt kommt sie als karamellisierte Steckrübe auf den Tisch.

Wieder nehmen wir 1,5 kg Steckrübe in Scheiben, die wir gewaschen und geschält haben. Nun schneiden wir aus den Scheiben fünf Zentimeter lange Stifte. Die weiteren Zutaten sind 60 gr. Zucker, 100 gr. Butter, 2 Bund Frühlingszwiebeln und natürlich Salz, Pfeffer und auch Sonnenblumenkerne. Den Zucker schmelzen wir in einem stabilen Topf zunächst ohne Umrühren. Nach dem Schmelzen rühren wir ihn goldbraun.

In diesen so entstandenen Karamell wenden wir die Steckrübenstifte tropfnass hinein. Jetzt kommen auch die Butter und die Gewürze zum Zug. Wir lassen unsere Köstlichkeit für 15 Minuten bei kleiner Hitze dünsten und schwenken den Topf einige Male. Eventuell braucht es noch etwas Wasser.

Die Frühlingszwiebeln schneiden wir ohne das dunkle Grün in fünf Zentimeter lange Streifen und dünsten sie noch weitere fünf Minuten mit.

Die Sonnenblumenkerne streuen wir vor dem Servieren über die karamellisierten Steckrüben. Kassler, Kochwurst oder ein Stück gebratene Gans passen gut zu dieser Leckerei. Guten Appetit

■ Gitti und Doko

SONNENAUFANG

Ful Medammas | Joghurt mit Tahini und Dickbohnen Hummus | Paprika Mix | Tomaten | Gurken | Saure Gurken Oliven | Schwarze Oliven 2 Arten von Käse Chai

„Und immer immer wieder geht die Sonne auf...“ Wenn Sie das möchten, kommen Sie zu Syriana Sweets in der Langen Straße 18 und bestellen sich ein Frühstück namens Sonnenaufgang. Sie werden das gekochte Ei vermissen und die Marmelade vergeblich auf dem Teller suchen und das Brötchen und die Butter haben die so freundliche Familie Rihani nicht vergessen. Es gehört nicht zu dem syrischen Frühstück.



Der Orient ist in Plön angekommen und bietet eine spannende Vielfalt von anderen Geschmäckern aus einer anderen Welt. Wer diesem neuen Angebot noch ein wenig abwartend gegenüber steht, darf sich mit einem wohlschmeckenden Schokokuchen oder Apfelkuchen erden. Dazu sollten Sie sich unbedingt mit einem arabischen Kaffee verwöhnen lassen. Wenn „Coffee to go“ im Pappbecher die absolute Subkultur des Kaffeetrinkens ist, haben Sie hier den Kaffee-Olymp erreicht.

Die Familie Rihani hat gerade im September das erste Jahr in Plön erfolgreich bestanden und sieht voller Zuversicht in die Zukunft. Außer den vorwiegend syrischen Zutaten besteht das Erfolgsrezept offensichtlich in der Liebe zum Detail in der Zubereitung der Speisen und dem Stolz auf die Herkunft der Rezepte und er bestmöglichen Qualität im Einkauf.

Die Gerichte sind alle vegetarisch und die Getränke alkoholfrei. Haben Sie keine Angst vor der „Süße“ im Namen der Produkte. Die Süße ist ein harmonisches Mundgefühl gepaart mit den Raffinessen der syrischen Gewürzkunst.

Aus den ersten Kunden, die kleine und kleine Mengen der Sweets neugierig aber zurückhaltend probiert haben sind heute Stammkunden geworden, die sich gerne als Wiederholungstäter bezeichnen lassen.

Wenn Sie nun Frühstücksfan geworden sind (es gibt natürlich auch kleinere Varianten vom syrischen Frühstück als das oben gezeigte) dürfen Sie mit einer Einladung zum Mittagstisch einen guten Eindruck machen. Damit alles immer frisch serviert wird bittet die Familie Rihani hier um eine Bestellung am Vortag.

Bestellungen nehmen die Rihanis auch gerne für Torten zu Geburtstagen, Hochzeiten anderen Familienfeiern oder Partyüberraschungen an.

Die zehnteilige Speisekarte macht auf jeder Seite neugierig.

ليس هناك جدال حول الذوق

lays hunak jidal hawl aldhawq, „Über Geschmack lässt sich nicht streiten“ Streiten? Empfinden Sie pure Harmonie mit den Geschmäckern, die Familie Rihani in ihrem oder bald Ihrem syrischen Restaurant anbietet. Inzwischen ist meine für das Interview geplante Parkzeit längst überschritten und die Sorgen um den Alltag reißen mich aus dem Orient in die Realität zurück. Planen Sie genug Zeit ein für viel Genuss.

Syriana FRÜHSTÜCK

■ von Wolfgang Bruhn



Stolz auf Plön

Thorsten Lehmann hat sich einen Namen in Plön und weit über Plön hinaus gemacht. Er ist einer der wenigen Schuhmachermeister in der näheren und weiteren Umgebung und gleichzeitig mit seinen 49 Jahren der jüngste Meister in Schleswig Holstein.

Aber alles der Reihe nach! Der Anfang war für ihn im September 2005 mit der Übernahme der Werkstatt mit den Maschinen und damit der Sprung vom angestellten Meister in Neumünster zum selbständigen Unternehmer in Plön.

Thorsten Lehmann hat sich mit seiner konsequenten Ehrlichkeit das Vertrauen seiner Kunden erworben. Dieses Vertrauen der Kunden stellt für ihn die Basis seines Unternehmens dar. Bevor er eine Reparatur annimmt erklärt er den Kunden mit seinem Sachverstand und seiner Erfahrung, was die Reparatur nutzen kann und was sie damit kosten wird. Es gibt auch Fälle, in denen er von der Reparatur abrät, weil der Schuh in einem halben Jahr wieder den gleichen oder ähnlichen Schaden haben wird.

Der Plöner Schuhmacher sieht sich als einen Teil des Bestrebens um Nachhaltigkeit in unserer Gesellschaft. Um das Schusterhandwerk und seine Möglichkeiten einem breiten Kreis auch von jüngeren Kunden nahe zu bringen, erstellt er jeden Freitag ein Video auf youtube mit ständig wechselnden Reparaturaufgaben. youtube „Der Schuster“. Der Stolz auf sein Handwerk ist für ihn Motivation, seinen Kollegen und sich

auf diesem Weg das Reparieren dem Wegwerfen für die jüngere Generation gegenüber zu stellen.

Die Kunst der Reparatur hat auch das wohl älteste Paar Schuhe in seiner Laufbahn wieder zu altem Glanz verholten: ein Paar handgefertigte Damenstiefeletten aus den 20er Jahren werden nun wieder mit Liebe und Bewusstsein von ihrer Besitzerin getragen.

Manche Kunden glauben auch bei dem Plöner Schuster mehr als er zu wissen und bringen nur einen Schuh zur Reparatur. Den Hinweis auf die sinnvolle Anpassung des anderen Schuh an die neue Arbeit schlagen sie aus und kommen dann doch irgendwann zurück und sehen ein, dass der Meister Recht hatte.

Es geht Thorsten Lehmann nicht um das Recht haben, es geht ihm um die Zufriedenheit seiner Kunden und damit verbunden um die Anerkennung seiner Arbeit. „Schön, dass es Sie gibt“ ist ein Satz den er natürlich gerne hört und sich auch oft darüber freuen darf. Mit und für Menschen zu arbeiten. ihre Dankbarkeit zu spüren und sie als Stammkunden wieder begrüßen zu dürfen macht für Thorsten Lehmann den Spaß an seinem Handwerk und den Stolz auf seinen Erfolg aus.

Jede Arbeit gibt er als die bestmögliche Arbeit an seine Kunden zurück. Diese Maxime gilt auch für seine jüngste Dienstleistung, die er für seine Kunden anbietet: Messer - und Scherschleifen mit einer Nassschleifmaschine für präzises und schonendes Schärfen. Und wenn

mal ein Schlüssel kopiert werden soll, löst er auch dieses Problem.

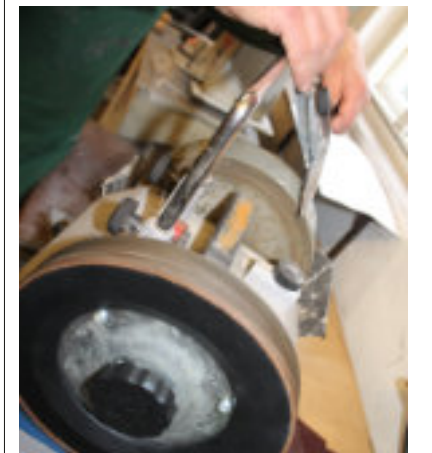
Während unseres Gesprächs kommt ein Kunde aus Honigsee und ist einer Empfehlung folgend an der Schusterstadt Preetz nach Plön vorbeigefahren.

Mit dem Öffnen der Tür zu Lehmanns Schuhmacherei habe ich eine andere Welt betreten. Der schnelle Alltag ist hinter mir geblieben und ein Gefühl von Geborgenheit und Ruhe kommt in mir auf. Das spürbare Handwerk durch die Materialien und die Umgebung lassen die Zeit ein wenig stehen. Schade, dass ich Ihnen den Geruch der Werkstatt nicht mit Worten vermitteln kann.

„Schön, dass es Sie gibt.“
Thorsten Lehmann
in Ihrer Plöner Schuhmacherei“

Gute Schritte brauchen gutes Schuhwerk.

■ von Wolfgang Bruhn



Nachrichten von gestern +++

■ von Eberhard Falkenstein

Bauern, Bonzen und Bomben

(nach Hans Fallada)

Seit dem Hungerwinter 1917 kam es in der Landwirtschaft in Deutschland zu Protesten und Plünderungen durch die städtische Bevölkerung. Die Höchstpreise für Grundnahrungsmittel, der Mangel an Dünger, Zugtieren, Viehfutter und Arbeitskräften prägten bereits die Landwirtschaft im Krieg. Und durch die Blockade der Alliierten mangelte es über das Kriegsende hinaus an Lebensmitteln, sodass Schleichhandel und Wucherpreise vorherrschten. Die seit dem Hungerwinter 1917 bis 1922 andauernde Zwangswirtschaft hatte dafür gesorgt, dass den Landwirten die Mittel fehlten, in ihre Betriebe zu investieren. Durch die große deutsche Inflation 1914 bis 1923 konnten zwar die meisten Bauern ihre Höfe entschulden. Die Inflation vernichtete aber auch ihre Sparguthaben, die sie nun gebraucht hätten, um neue Maschinen anzuschaffen, damit sie auf dem Markt preislich mithalten können. Sie waren gezwungen, Kredite aufzunehmen, um die Infrastruktur zu verbessern und um moderne Maschinen zu kaufen. Diese Investitionen konnten aber durch den Verkauf ihrer Produkte nicht erwirtschaftet werden. Bei diesen Krediten handelte es sich zum größten Teil um US-amerikanische Wiederaufbaudarlehen, die im Gegensatz zu Krediten aus der Vorkriegszeit kurze Laufzeiten und ein relativ hohes Zinsniveau besaßen. Dieses Risiko wurde von vielen unterschätzt. Nachdem das Deutsche Reich 1925 wieder internationale Handelsverträge abschließen konnte, war der deutsche Markt auch wieder, zum Nachteil für einheimische Bauern, für landwirtschaftliche Einfuhren geöffnet. Dazu kamen steigende Steuern und Abgaben, die für zusätzliche Belastungen sorgten. Mehr und mehr gerieten landwirtschaftliche Betriebe in immer größere finanzielle Schwierigkeiten und die Zahl der Zwangsversteigerungen im gesamten Reich nahm ständig zu. Als die wirtschaftlichen Bedingungen für Bauern in Norddeutschland unerträglich wurden, begannen sie sich in der Landvolkbewegung zu formieren. Diese Bewegung war eine Reaktion auf die hohen Steuerlasten und die wirtschaftliche Not, die viele Landwirte in den Ruin trieben. Die Bauern organisierten Proteste und Demonstrationen, die oft auch gewaltsam endeten. Ihre Forderungen lauteten: 1. Zollschutz für die Landwirtschaft, um die heimische Produktion zu schützen, 2. Steuerliche Erleichterungen, um die finanzielle Last zu mindern und 3. Verminderung der Staatsausgaben, um die wirtschaftliche Belastung zu reduzieren. Die beiden bekanntesten Anführer der Landvolkbewegung waren Claus Heim aus St. Annen und Wilhelm Hamkens aus Tetenbüll. Claus Heim vertrat eine Mischung aus sozialrevolutionären und völkischen Vorstellungen. Historisch stellte er sich wie die gesamte Landvolkbewe-

gung in die Tradition der Bauernkriege des 16. Jahrhunderts. So griff man auf die schwarze Fahne der Bauernkriege als das Symbol des Landvolks zurück, mit dem man sich gegen Pfändungen und rücksichtslose Steuereintreibungen bei Bauern wandte und er vertrat eher den radikalen Ansatz. Wilhelm Hamkens setzte eher auf gewaltlose Aktionen und auf passiven Widerstand, Boykottaktionen und Steuerverweigerung als Mittel des politischen Kampfes. Eine im März 1929 gegen ihn verhängte einmonatige Gefängnisstrafe wegen Aufrufs zum Streik ließ ihn als Märtyrer der Bewegung erscheinen. Beide waren wichtig bei der Organisation und der Durchführung von Protesten und Aktionen.

Die Marschengebiete an Elbe und Westküste waren von Zwangsversteigerungen besonders betroffen. In den Kreisen Pinneberg und Steinburg sowie in Süderdithmarschen hatten sich viele Bauern auf die kapitalintensive und marktabhängige Schweinemast spezialisiert. Die Region galt als Zentrum der deutschen Schweineproduktion. Als es 1927 durch billige Gefrierfleisch-Importe aus Polen zu einem Einbruch der Schweinepreise kam, standen viele Betriebe vor dem Aus. Zu ersten Protestkundgebungen am 28. Januar 1928 trafen sich in 20 Kreisstädten Schleswig-Holsteins insgesamt 140.000 Personen. Allein in Heide kamen 20.000 Bauern zu einer Kundgebung. Gespräche mit der Regierung scheiterten aber relativ schnell, die Bewegung begann sich zu radikalisieren.

Es begann mit ersten Maßnahmen des passiven Ungehorsams, mit Steuerboykott, Widerstand bei Pfändungen und Zwangsversteigerungen. Die beteiligten Beamten, Vorsteher von Ämtern, Landjäger und Gemeindediener, die solche Aktionen durchzuführen hatten und oft auch in der Gegend lebten, waren oft sozialem Druck bis hin zu Schlägereien ausgeliefert. Oft sammelten sich auch eine größere Gruppe Bauern bei Zwangsmaßnahmen und versuchte, das Geschehen zu behindern. Bekannt ist das sogenannte „Beidenfleth Ochseneuer“ im Kreis Steinburg am 19. November 1928. Zwei Ochsen sollten gepfändet werden. Rund 200 mit Stöcken bewaffnete Bauern kamen zusammen und zündeten mehrere Feuer an, die die Ochsen wild machten. Die vollziehenden Gemeindediener wurden in die Flucht getrieben und mussten erst mit der Polizei zurückkommen, um die Tiere zu beschlagnahmen. 55 der Bauern wurden wegen dieser Aktion verhaftet.

Als die Ochsen öffentlich versteigert wurden konnten sie durch Spenden nach Beidenfleth zurückgekauft werden, was sich als großer Öffentlichkeits Erfolg für die Landvolkbewegung erwies.



Am 19. November 1928 verhindern 200 aufgebrachte Bauern in Beidenfleth (Kreis Steinburg) die Pfändung von zwei Ochsen

Am 4. März 1929 gründete sich die Steinburger Nothilfebewegung. 1.200 Bauern, die sich in Itzehoe versammelt hatten, verbrannten ihre Steuerbescheide, erklärten sich nach Artikel 1 der Weimarer Verfassung zum Volk und erklärten die gegen ihre Einwilligung erlassenen Steuerbescheide für rechtswidrig. Für den 1. August, dem Tag der Haftentlassung von Wilhelm Hamkens, hatte die Landvolkbewegung zu einer großen Kundgebung nach Neumünster gerufen. Man wollte ihn am Gefängnis abholen, doch er stieß erst später zur Kundgebung, da man ihn inzwischen nach Flensburg verlegt hatte und er von dort erst nach Neumünster fahren musste. Etwa 3.000 Landwirte marschierten durch Stadt. Vornweg trug Walter Muthmann die neue Fahne, schwarz mit silbernem Pflug und rotem Schwert, als Fahnenstange eine geradegeschmiedete Sense. Mit gezogenem Säbel drängten die grün uniformierten Polizisten in den Protestzug. Es kam zum Handgemenge, Blut floss, am Ende wurde die schwarze Flagge beschlagnahmt.



Die Landvolkflagge

Der Tag ging als "schwarzer Donnerstag" in die Neumünsteraner Stadtgeschichte ein. Die Bauern aus dem Umland boykottierten zehn Monate lang die von der Landwirtschaft abhängige Stadt Neumünster. Die Märkte wurden nicht mehr beliefert und die Landbevölkerung kaufte nicht mehr in der Stadt ein. Nach 16 Monaten gab der Bürgermeister auf. Im November 1930 wird die Fahne in einem feierlichen Akt an die Landvolkbewegung zurückgegeben. Claus Heim, der schon 1928 den Steuerboykott als Kampfmaßnahme vorgeschlagen hatte, ging alles zu langsam. Die Regierungen waren, seiner Meinung nach, nur durch drastischere Maßnahmen zu bewegen, sich zu bewegen. Die von der Politik erhoffte Entspannung trat nicht ein. Er fand, nun wären aktive Taten angesagt und damit waren viele in der Bewegung einverstanden. Ein Lied aus dieser Zeit spricht da eine deutliche Sprache: *Herr Landrat, keine Bange,*

Sie leben nicht mehr lange... Heute Nacht um Zwei, da besuchen wir Sie, Mit dem Wecker, dem Sprengstoff und der Taschenbatterie!

Schon im Winter 1928/29 war man sich in der Landvolkbewegung sehr uneinig, wie denn das weitere Vorgehen erfolgreich sein sollte. Die Anhänger von Wilhelm Hamkens setzten auf gewaltsame Aktionen. Der Flügel um Claus Heim wählte den radikalen Weg. Er organisierte und führte eine Gruppe aus dem sogenannten völkischen Milieu, also rechtsextreme, deutschnationale und antisemitisch-rassistische Personen mit Verbindungen zu ehemaligen Freikorpsangehörigen, die mehrere Bombenanschläge durchführten. Am 6. April 1929 wurden in Wesselburen zwei Handgranaten auf Bauernhäuser geworfen. Die Besitzer galten als Gegner der Landvolkbewegung. Die Granaten zündeten allerdings nicht. Bis zum 6. September organisierte er Anschläge auf Landrats- und Finanzämter in Lüneburg, Niebüll und Schleswig und auf Privathäuser einzelner Regierungsbeamter. Verletzt wurde dabei niemand. Zur Finanzierung der Landvolkbewegung und der Anschläge hatte Heim einen Teil seines Hofes in St. Annen-Österfeld verkauft und sich hoch verschuldet. Am 1. September 1930 wurde Heim verhaftet. Im „Großen Bombenlegerprozess von Altona“ wurde er zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt. Auf Grund einer Amnestie wurde er 1932 entlassen. Er versuchte, mit seiner Zeitung Dugendwülsch die Landvolkbewegung wieder zu aktivieren, zog sich 1933 nach dem Zeitungsverbot aber auf seinen Hof zurück. Er starb am 1. Januar 1968 auf seinem Hof. Wilhelm Hamkens konzentrierte sich nach dem Altonaer Prozess auf seine Heimatregion Eiderstedt, wo er von 1930 bis 1933 Vorsitzender der Landvolkvereinigung, dem relativ autonom agierenden, einheitlichen Berufsverband der Bauern war, bis dieser gleichgeschaltet wurde. Bis 1945 zog er sich aus dem öffentlichen Leben zurück. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er wieder politisch tätig u.a. als stellvertretender Landrat im Kreis Eiderstedt. Bis zu seinem Tod am 19. Juni 1955 war es Amtmann des Amtes Tetenbüll.

Die Landvolkbewegung war ein Konkurrent der NSDAP, obwohl ideologisch zwischen beiden eine enge Verwandtschaft bestand. Sie kam aus dem rechten Eck, war antiparlamentarisch, antisemitisch und völkisch, aber sie war nicht nationalsozialistisch. Und die NSDAP lehnte die Bewegung sogar ab. Da sie ihnen zu anarchistisch war. Für den dennoch wachsenden Zuspruch der NSDAP auf dem Lande war vor allem die Ignoranz der Reichsregierungen gegenüber den Bauern verantwortlich sowie die falsche Politik der Bauernverbände, die dafür sorgten, dass Staatshilfen vor allem den unwirtschaftlichen Großbetrieben Ostelbiens zugute kamen. Nachdem neben dem passiven Widerstand die Bombenanschläge der Gruppe um Claus Heim kamen, zogen sich etliche Bauern zurück. Die NSDAP hielt es für taktisch höchst ratsam, nicht mit der Landvolkbewegung in

Verbindung gebracht zu werden. Nach der heftigen Auseinandersetzung in Neumünster verbot Hitler Mitgliedern der NSDAP jede Betätigung in der Bewegung. Zudem war in einem Rundschreiben des NSDAP-Gauleiters darauf hingewiesen worden, dass es der Partei sehr geschadet habe, mit der Landvolkbewegung in Verbindung gebracht zu werden. Denn zu diesem Zeitpunkt war man noch sehr bemüht, die Öffentlichkeit von ihren legalen Absichten zu überzeugen. Ab Ende 1929 ging die Bedeutung der Landvolkbewegung zurück und auch die neu gegründete Landvolkpartei konnte nicht reüssieren. Die Bauern sahen ein, dass sie mit ihren passiven oder gewalttätigen Aktionen gegen den Staat nichts erreichten. Die NSDAP war auf dem Weg nach oben und auf sie begannen nun auch die Bauern zu setzen. Je schwächer die Landvolkbewegung wurde, desto mehr Anhänger wechselten zur NSDAP, die ihnen ideologisch nahe lag. Mit ihrer antisemitischen und antikapitalistischen Agitation hatte sie schon hier früher als in anderen Gegenden Deutschlands überdurchschnittliche Wahlergebnisse erzielt. 1928 lag die NSDAP reichsweit bei gerade 2,6%, in den beiden Dithmarscher Kreisen aber bei circa 17%. 1930 konnte die NSDAP in der Provinz Schleswig-Holstein mit 27% das beste Ergebnis der 35 Wahlkreise des Reiches erzielen. Später gerne etwas spaßhaft „Der braune Rauch hinter den Deichen“ genannt.

Weder die Reichs- noch die Landesregierung versuchten, mit Hilfsprogrammen auf die Bauern zuzugehen, um ihnen eine Perspektive zu geben. Erst als auch vermehrt Großbetriebe im Osten in wirtschaftliche Turbulenzen gerieten, legte die Reichsregierung unter starkem Einfluss des Reichspräsidenten Hindenburg mit der Osthilfe ein Hilfsprogramm mit Steuerstundungen und Entschuldungsmaßnahmen auf. Hindenburg war übrigens selbst Eigentümer eines stark verschuldeten Gutsbetriebes. Nutznießer waren Großbetriebe und auch großbäuerliche Betriebe. Die Zusage Adolf Hitlers, dass den Skandalen um die Osthilfe nicht weiter nachgegangen würde, war dann sogar ein entscheidender Grund dafür, dass Hindenburg ihn zum Reichskanzler ernannte.

Hans Fallada hat in seinem berühmten Roman „Bauern, Bonzen und Bomben“ die Ereignisse in Neumünster und den Boykott der Stadt höchst lesenswert dargestellt. Die Handlung hat er allerdings in die fiktive Stadt Altholm verlegt. Erschienen im Rowohlt Verlag.



Das Landvolk – ein Kampfblatt aus Itzehoe

Vielstimmig und mehrsprachig: Weihnachtliches Konzert des Gemischten Chor Plön mit Gästen am 1. Advent

Der Gemischte Chor Plön (GCP) lädt am 1. Dezember 2024 zu einem Weihnachtskonzert in die Nikolaikirche Plön ein, gemeinsam mit dem Mittel- und Oberstufenchor des Gymnasiums Schloss Plön (GSP) unter der Leitung von Frau Knuth, dem klassischen Tokaj-Quintett und Solisten. Es spielen Almut Junge am Cello, Tanja Schunert und Christine Stuber - Querflöte, Rudolf Gaspar - Percussion, Wilko Arndt-Engelbrecht an der Trompete, Natalia Piven am Klavier, Shenoll Tokaj - Violine. Der Abend wird vielfältig und festlich gestaltet und das Publikum darf sich bereits im Vorfeld auf einige eindrucksvolle Überraschungen freuen.

Nach dem glanzvollen Sommerkonzert im Rittersaal des Plöner Schlosses gibt es also nun die nächste Gelegenheit den GCP mit Gästen zu hören. Diesmal mit einer breiten Palette weihnachtlicher Stücke von schwungvoll bis leise. Das Programm mit altbekannten und zeitgenössischen Stücken wurde von Chorleiter und musikalischem Multitalent Shenoll Tokaj zusammengestellt, der nicht nur den Chor dirigiert und teilweise instrumental begleitet, sondern das Konzert auch mit seinem klassischen Quintett bereichert. Der stimmungsvolle musikalische Abend am 1. Advent ist somit die perfekte Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Der Einlass durch den Haupteingang in die Nikolaikirche ist ab 16:30 Uhr möglich, das Konzert beginnt um 17:00 Uhr. Karten gibt es in der Buchhandlung Schneider zum Preis von 15 Euro. Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren haben freien Eintritt mit Freikarten, die ebenfalls dort ausgegeben werden.

Mehr Informationen über den Gemischten Chor Plön gibt es auf der Homepage: <https://gemischterchorploen.de/>.

GARTEN BÄUME ROSE

Frank Rose
Fachagrarwirt für Baumpflege

Vorstadt 5
24306 Rixdorf
0160 96 215 648
info@garten-baume-rose.de



www.meinploenerseeblick.de

KENTSCHMEDIA
MEDIENGESTALTUNG & DIGITALDRUCK

Lange Straße 10
24306 Plön
Telefon 04522 50 27 73
info@kentschmedia.de
www.kentschmedia.de

Ein Herz für Hund und Katz



In der Novemberausgabe ist unter zu zwei vermittelbaren Tieren aus dem Tierheim Kossau-Lebrade ein achtjähriger Dobermann-Rüde mit Namen „Louis“. Er hat ein glänzendes, schwarzes Fell. Als erstes fallen einem seine putzigen Schlappohren und sein erwartungsvoller Blick auf. Die gesellige Spürnase ist seit einigen Monaten im Tierheim und verhält sich vorbildlich. Louis wurde damals vom Amt eingestuft, weil er nach einem anderen Rüden gschnappt hatte. Nun muss er beim Ausgehen vorerst einen Maulkorb tragen. Damit kommt er aber gut klar. Beim Gassigehen ist Louis super zu händeln. Ihm machen Jogger oder Radfahrer überhaupt nichts aus. Nur vorbeiziehende Rüden verbellt er. Ausgehen ist für den lieben Kerl das Größte. Danach möchte er gern noch einen Weile gestreichelt werden. Louis liebt Gesellschaft und ist hoch zufrieden, wenn er bei jeder Aktivität mit dabei sein kann.

„Fussel“ ist eine zierliche europäische Kurzhaarkatze mit einem graubraun-getigertem Fell und hat erst sechs Monate auf ihrem kleinen Buckelchen. Fussel wird nicht viel größer werden, weil sie

kleinwüchsig ist. Doch die kleine Fellnase lässt sich die Butter nicht vom Brot nehmen und rockt das mit sechs weiteren Kätzchen bewohnte Katzenzimmer. Sie ist viel zutraulicher und mutiger als alle anderen. Man wird sofort freundlich von ihr begrüßt. Nach einer ausführlichen Schmuserunde steht eine Spielrunde auf dem Plan. Schon stupst Fussel ihr Lieblingsbällchen an, das aufregend klappert. Und ehe man sich versieht, hat man schon viel mehr Zeit bei ihr verbracht und es fällt einem schwer, sich von der großartigen Mini-Tigerin zu lösen. Fussel hat Urvertrauen für drei und wird mal eine ganz Große werden. Das Tierheim hat montags bis freitags von 9.30 bis 11 Uhr und von 16 bis 17.30 Uhr geöffnet. Kontakt gibt es unter der Tierheimtelefonnummer 04522 2389.

Weitere Infos im Internet unter www.tierheim-kossau-ploen.de

■ Markus Billhardt



IBB Forensic Engineering Plön
Unfallschadengutachten, Bewertungen, Unfallrekonstruktion

KUS Kfz-Prüfstelle Plön
Hauptuntersuchungen, Abgasuntersuchungen, Anbauabnahmen

Öffnungszeiten...
Montag – Freitag 9.00 – 17.00 Uhr · Samstag 9.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Olaf Leitgeb
24306 Plön, An der B 76 Nr. 3
Telefon 04522/7466288
www.kues-ploen.de

PETERSDOTTER
BESTATTUNGEN

Trauerhalle • Floristik
Trauerdruck • Grabmale

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung!

Plön	Gänsemarkt 12	(04522) 74170
Preetz	Kirchenstraße 64-66	(04342) 76240

Anzeige

Galloways – Landschaftspfleger (auch) im Kreis Plön!

Seit vielen Jahren sieht man auch in Schleswig Holstein Gallowayrinder weiden. Auch im Kreis Plön kann man sich an der Schönheit dieser Rinderrasse erfreuen. Die meist schwarz gefärbten (seltener auch weiß, blond oder schwarz mit weißem Bauchring), hornlosen Rinder mit ihrem Ursprung in Schottland können häufig auf Naturschutzflächen beobachtet werden.

Die Besatzdichte ist allerdings meist gering, so dass man schon etwas genauer hinschauen muss, um eine Gruppe zu entdecken. Die Rinder sorgen dafür, dass die Vegetation auf den Flächen reduziert wird und Lebensräume für andere Tier- und Insektenarten erhalten und geschaffen werden. Galloways sind robust und genügsam. Sie können das ganze Jahr lang extensiv und artgerecht im Freien gehalten werden. Das weiche wellige Haar der kleinen Rinder, das sich zum Winter hin neu bildet, sorgt für ausreichend Wärme, wenn es kalt wird. An regenreichen Tagen suchen sich die Tiere Schutz unter Bäumen und an Knicks. Die Mutterkühe versorgen die Kälber acht bis zehn Monate mit Milch, danach ernähren sich die Tiere von Gras und Kräutern.

Im Winter fressen die Tiere die im Sommer verschmähten Pflanzen (z. B. Binsen, Schilf und Gehölze). Heu und Stroh wird nur bei extremen Schneelagen zugefüttert. Im Alter von etwa drei Jahren haben die Tiere ihr Schlachtgewicht erreicht. Das Fleisch ist dann in Ruhe herangereift und hat einen unverwechselbaren Geschmack von hoher Qualität. Es zeichnet sich aus durch Feinfaserigkeit mit ausgewogener Fetteinlagerung von zwei bis vier Prozent, die das Fleisch sehr schmackhaft und saftig macht.

Viele Züchter halten ihre Tiere in relativ kleinen, überschaubaren Herden und vermarkten das Fleisch direkt an ihre Kunden, wie auch Heino Hinrichsen aus Hasselburg.



Gallowaykühe mit ihren Kälbern in Lebrade



Schwarze Flecken amSchilfgürtel im „Dörrenbrook“

HASSELBURGER GALLOWAY

Galloway- und Lammfleisch

Unsere Galloways werden naturnah auf ökologisch bewirtschafteten Flächen der „Stiftung Naturschutz“ gehalten. Die Tiere werden in einem kleinen Betrieb in unmittelbarer Nähe des Hofes geschlachtet und nach einer 3-wöchigen Reife im Kühlraum küchenfertig zerlegt.

Das Fleisch wird auf Wunsch frei Haus geliefert.

Zerlegetermine: Ab Oktober 2024

Abgabemenge	Preis
Gallowaygenussfleisch (ca. 25 kg-Paket)*	15,00 €/kg
Gallowaygenussfleisch (ca. 12-15 kg-Paket)	16,00 €/kg
Filet vom Galloway	48,00 €/kg
Leber vom Galloway (gefroren)	13,00 €/kg
1 Lamm (ca. 20-25 kg) / ½ Lamm	16 / 18 €/kg

*Anteile (25-kg-Paket)

Preisliste Stand 09/2024

Steaks	ca. 2,0 kg	Braten	ca. 6,0 kg
Rouladen	ca. 1,5 kg	Gulasch	ca. 4,0 kg
Hackfleisch	ca. 5,5 kg	Suppenfleisch evtl. Hack	ca. 6,0 kg

Weitere Info und Bestellungen bitte bei:
Heino Hinrichsen

Callsen 9 · 24238 Hasselburg
Telefon 0 43 84 - 971 33 61 · Mobil 0152 - 08 83 04 20
heino.hinrichsen@web.de

MEDIEN GESTALTUNG DIGITAL DRUCK

Lange Straße 10, 24306 Plön
Telefon 04522 502773
E-Mail: info@kentschmedia.de

Von der Idee über die Gestaltung bis hin zum fertigen Produkt sind wir Ihr zuverlässiger Partner für alle Privat- und Geschäftsdrucksachen.

...und alles auch in kleinen Mengen!

KENTSCHMEDIA
MEDIENGESTALTUNG & DIGITALDRUCK

Kreativität

Die Phantasie wurde dem Menschen gegeben, um ihn für das zu entschädigen, was er nicht ist. Humor wurde ihm gegeben als Entschädigung für das, was er ist. Sir Francis Bacon, natürlich ein Brite bei dem Umgang mit dem Humor.

Sicherlich kann Phantasie bei der Arbeit mit Kreativität nicht schaden, ist jedoch nicht die Grundlage für die Kreativität. Ich möchte die Kreativität eher dem Begriff des Genie zuordnen von der Thomas Alva Edison gesagt hat: „Genie ist zu 10 % Inspiration und zu 90 % Transpiration“

Also an die Arbeit! Versuchen wir einmal, unsere bei allen mehr oder weniger vorhandene Betriebsblindheit, die es auch zuhause gibt, zu entkräften. Es beginnt mit der Wahrnehmung unseres Alltags. Sie sind Rechtsfüßler, dann stehen Sie morgens mit dem anderen Fuß zuerst auf. Ändern Sie im Bad die Reihenfolge vom Zähneputzen, Rasieren und Duschen oder anderen Gewohnheiten. Nach der Wahrnehmung kommt die Frage nach dem „Warum“ Welchen Vorteil kann diese Änderung der Reihenfolge haben. Ein Teil der Arbeit ist hier die Fragestellung, die nicht mit „ja“ oder „nein“ beantwortet werden kann.

Nun haben Sie im Bad die ersten Versuche gemacht, Ihren Alltag neu zu beurteilen. Wenn Sie jetzt zum Frühstück kommen und weiterhin kreativ sein wollen - Vorsicht! Sie müssen sich jetzt outen, denn die Bemerkung kommt nun unweigerlich „Das hast Du ja noch nie gemacht“ wenn Sie Ihr gekochtes Ei nicht mit wie bisher mit dem Messer enthaupten, sondern es um die Spitze herum ab pulen oder eben andersherum. Hat Ihr Frühstücksbrötchen eine matriarchalische und ein patriarchalische Hälfte, also unten

und oben fest zugeteilt? Schneiden Sie das Brötchen doch einmal vertikal in der Mitte durch und schauen Sie in die Gesichter Ihrer Lieben. Sie werden mindestens nonverbal merken, dass Kreativität nicht immer freudig aufgenommen wird, auch weil jetzt Gewohnheiten angegriffen werden, die doch eigentlich immer schon und zu Recht bestanden haben.

Die ersten Zwickmühlen im Umgang mit der Kreativität sind jetzt aufgetan: Scheuen Sie keine Kritik, kleben Sie nicht an Ihrem Image und sind Sie stolz, wenn Sie gesagt bekommen „Jetzt fängt der an zu spinnen“ Der Motivationsspruch aller Kreativen lautet „Wenn Du es nicht versuchst, weißt Du nicht, ob es gehen kann“

Warum das Ganze? Sehr gut. Sie haben eine wichtige Frage gestellt, die wir als Kinder wer weiß wie oft gestellt haben „Warum?“ Vielleicht stimmt Sie Ihre Erfahrung aus Bad und Esszimmer dazu ein, auch in anderen Feldern die Betriebsblindheit zu entkräften. Kreativität heißt auch rückwärts denken. Das vielleicht unerreichbare Ergebnis steht im Vordergrund der Betrachtung und der Ausgang aus dem Irrgarten ist die Lösung für das Problem.

Vertauschen Sie auch einmal Grammatik und Akustik. Warum sind in den meisten Firmen alle Mitarbeiter Beschäftigte selten aber Becheftigte?

Sie haben heute schon so viele Zitate ausgehalten, dass Sie bestimmt noch eines von Marcel Proust verkraften. „Die wirkliche Entdeckungsreise besteht nicht darin, andere Landschaften zu bereisen, sondern die eigene Welt mit anderen Augen zu betrachten“

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen

Jeden Montag, 14–17.30 Uhr
Spielesachmittag mit Kaffeetrinken für Seniorinnen + Senioren. AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden zweiten Montag, 17 – 21 Uhr

VHS Bosau: Kochclub am Montag, in der Schulküche Hutzfeld. Für Interessierte jeden Alters sind noch Kochplätze frei. Leitung: Klaus Schröder

Jeden Montag, 9-9.45 Uhr

Landfrauenverein Bosau: Unsere Aqua Bienen unter der neuen Leitung von Frau Gundula Kröger-Gamst treffen sich wie immer jeden Montag um 8: 30 Uhr im „Plön Bad“ an der Ölmühle in Plön zur sehr beliebten Wassergymnastik Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen und wenden sich bitte an Gundula Kröger-Gamst, Tel. 0 45 21 / 24 06.

Jeden Dienstag, 19-21 Uhr

Gemischter Chor Plön e.V.
Probenabend in Gemeinschaftsschule Am Schiffsthal in Plön

Jeden 1. Dienstag, 15.00 -17.00 Uhr

Info-Treff des SoVD Ortsverband Plön.
Mehrgenerationshaus Vierschillingsberg 21 , Plön.

Jeden Donnerstag, 14-18 Uhr

Skat + weitere Kartenspiele AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden Mittwoch, 15-17 Uhr

offener Spieletreff für Mamas und Papas mit Kindern von 1½ bis 4 Jahren.
Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50
Leitung: Svenja Tavaris

Jeden Donnerstag, 15-17 Uhr

ab August 2021 gibt es einen neuen Standort der Diakonie-Behördenlotsen in Plön. Das Büro befindet sich im Alten E-Werk, Vierschillingsberg 21 in Plön.
Anmeldung per Telefon: 01590-4818504 oder per Mail: belo-ploen@diakonie-ps.de

Jeden zweiten Montag, 17 – 21.00 Uhr

VHS Bosau: Kochclub am Montag, in der Schulküche Hutzfeld. Für Interessierte jeden Alters sind noch Kochplätze frei. Leitung: Klaus Schröder. www.vhs-bosau.de oder telefonisch: 04555 7146188

Jeden Sonabend, 10-11.00 Uhr

VHS Bosau: Qi Gong Treffpunkt: Haus des Kurgastes in Bosau, Bitte anmelden: www.vhs-bosau.de oder telefonisch: 04555 7146188

Jeden 1. Freitag im Monat, 15-17 Uhr,
„Plattdütsch Klöönsnack“ es wird erzählt, vorgelesen und gespielt (z. B. Bingo op Platt), Ort: „Altes E-Werk“, Vierschillingsberg 21, Ansprechpartnerin: Annegret Gartz-Schäfer, Telefon 04522 / 1035

Jeden Freitag von 10-11.30 Uhr,
Mütterfrühstück im Alten E-Werk. Mütter und Väter mit Kindern bis zum 1. Lebensjahr sind herzlich willkommen. Leitung: Tine Groth, Familienhebamme, Vierschillingsberg 21, Plön

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 19 Uhr

Bosauer Landfrauenstammtisch in der Gaststätte Schmidt in Hutzfeld
Ansprechpartnerin: Pamela Lepeschka
Tel. 0 45 27 / 16 89

Trauerwanderung jeden 2. Sonntag im Monat ab 14 Uhr

Treffpunkt ist in Plön vor dem DANA, Fünf-Seen-Allee 2 in Plön.

Besichtigungen

Museum des Kreises Plön, Öffnungszeiten: Di-So von 12-17 Uhr, Telefon 0 45 22 / 74 43 91
www.kreismuseum-ploen.de

Kirchenführungen

in der St. Petri Kirche in Bosau. Touristik Information Bosau, Telefon 04527 9 70 44
Öffnungszeiten der Johanniskirche Plön
Für Besucher geöffnet ist die Kirche von Mai bis September täglich – außer montags – in der Zeit von 15-17 Uhr.
In den Wintermonaten kann die Kirche besichtigt werden nach tel. Kontakt mit dem Kirchenbüro Tel 04522 2235

Weltladen-Öffnungszeiten:

Montag - Samstag von 10 - 12 Uhr und Donnerstag von 15 - 17 Uhr

„Kleidergarage“-Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 9-11.30 Uhr und 15-17 Uhr

Landfrauenverein Bosau

Canasta - Rommé - Spiele - Runde. An jedem letzten Montag des Monats trifft man sich im Haus des Kurgastes in Bosau um 15:00 Uhr zu einem gemütlichen Spiele-Nachmittag. Ansprechpartnerin: Renate Bartelt, Tel. 0 45 23 / 9 84 62 30 mit AB

• Stilvolles Friesenhaus in schöner Feldrandlage von Hohwacht •

ca. 107,13 m² Wohnfläche, 4 Zimmer,
ca. 621 m² Grundstücksfläche,
Garage

Kaufpreis: **625.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

• Kitzberg: exclusives Baugrundstück in zweiter Reihe zur Kieler Förde •

ca. 2.000 m² Grundstücksfläche,
positiv beschiedene Bauvoranfrage für Errichtung eines Wohnhauses mit max. 2 Wohneinheiten

Kaufpreis: **985.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

• Plön: außergewöhnliches Einfamilienhaus in herrlicher Lage Nähe Trammer See •

ca. 144,93 m² Wohnfläche, ca. 1.593 m² Grundstück,
5 Zimmer, Balkon, gemeinschaftlicher Seezugang,
Feldrandlage

Kaufpreis: **539.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

Gerd Meyer Immobilien GbR

Telefon 0 45 22 - 40 45

KreuzwortRätsel

■ Von Henning Reese

waagrecht

- 1 Bundesstaat in den USA
- 11 Kleinasien
- 13 untergegangen!
- 14 Schreitvogel
- 16 verkörpert in der griech. Mythologie die Verblendung
- 17 zu ... kommen
- 18 George ... (Geliebte Chopins)
- 20 Behältnis
- 22 ...ropa
- 23 Gebirge in Hessen
- 25 na ...!
- 26 Kfz.-kennz. in S-H
- 28 kurz für Nummer
- 29 Gestalt in der Bibel
- 31 ... muss sein!
- 34 amerikan. Schriftsteller
- 35 Staat in Westafrika
- 38 Kennz.: Hamburg
- 39 ...terpe (griech. Muse)
- 40 schicksalbestimmende w. Wesen (nord. Mythologie, Mz.)
- 41 Pflanze
- 42 w. Vorname
- 43 ...kehr
- 44 Kfz.-kennz. in S-H

senkrecht

- 1 weltweite ...!
- 2 w. Vorname
- 3 vorhanden, aber noch nicht sichtbar
- 4 ...lien
- 5 hinten im Auto
- 6 ...baum
- 7 die ... vorgeben!
- 8 Verneinung
- 9 ...ative
- 10 missgönnen
- 12 nicht echt, nachgemacht
- 15 ...lero
- 19 ... man los!
- 21 Brauch
- 24 Staat in Südamerika
- 25 dt. Dichter
- 27 Männchen der Honigbiene
- 30 ... Rock (Australien)
- 32 ...gen
- 33 ...ancen
- 36 Durchschnitt
- 37 in die ... treiben!
- 39 ...bote

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
11				1						12
13							14	15		
16		6					17			
18			19		20		21		22	3
	23		24	4			25			
26	27		28		29		30			
31	7	32			33					
34			35			36			37	
38			39		40					
41							5			
42		2			43				44	

1	2	3	4	5	6	7	

Das versteckte Lösungswort im Oktober hieß: **OBERLEHRER**

Zwei Mal ganz in Ihrer Nähe!

RICHTER
BAUSTOFFE

■ 24329 Behl • Grotenhof 4
Fon: 04522 / 50269-0 • Fax: 04522 / 50269-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 07.00 - 17.00 Uhr
Samstag von 07.30 - 12.30 Uhr

■ 24306 Plön • Behler Weg 7
Fon: 04522 / 5008-0 • Fax: 04522 / 5008-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 08.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 08.00 - 16.00 Uhr

hagebau kompakt
Richter

www.richterbaustoffe.de

Der STERNENHIMMEL über den Plöner Seen im November 2024

Vom Sonnenschatten zum Umfang der Erde: Die genialen, alten Griechen fanden bereits die Lösung!

■ VON HANS-HERMANN FROMM

Dass die Erde eine Kugel ist, konnten wir am 18. September anlässlich der teilweisen Mondfinsternis mal wieder feststellen. Bei dieser Finsternis steht die Erde zwischen dem Vollmond und der Sonne. Diesen September reichte es zwar nur für einen kleinen Kernschatten auf dem Mond, die runde Form der Erdkugel war jedoch deutlich auszumachen (siehe Skizze). Mondfinsternisse gibt es des Öfteren und so hatten bereits die alten Griechen aus der runden Form des Schattens abgeleitet, dass auch die Erde eine Kugel sein muss; am Mond und an der Sonne war es ja schon immer zu erkennen. Blieb die Frage, welchen Umfang die Erde wohl hätte? Dem griechischen Gelehrten Eratosthenes (etwa 274 – 194 v. Chr.) war aufgefallen, dass jeweils am Tag der Sonnenwende (20. Juni) ein Brunnen in Assuan (Süd-Ägypten, damals Syene genannt) zur Mittagszeit bis in die Tiefe von der Sonne ausgeleuchtet wurde. Ergo stand die Sonne in dem Moment senkrecht über Assuan. Eratosthenes selbst lebte in Alexandria, im Norden von Ägypten, 835 Kilometer nördlich von Assuan. Er bestimmte in Alexandria die Länge des Schattens eines senkrechten Stabes zum Zeitpunkt der Sonnenwende (Mittagshöhe). Dieser betrug 1/50 eines vollen Kreisbogens. Den Abstand zwischen Assuan und Alexandria ließ er mittels 'geeichter', königlicher Schrittzähler

mit 5000 Stadien ermitteln!! Der Rest war simple Rechnerei: $50 \times 5000 = 25\,000$ Stadien = Erdumfang. Eine Unsicherheit besteht heute zum Längenmaß Stadien: ursprünglich war damit die Laufstrecke (185 Meter) eines altgriechischen Stadions gemeint, deutliche kleinere Strecken wurden jedoch auch verwendet. Für die Genauigkeit der Angabe spielt das jedoch keine Rolle, denn entscheidend ist das 50-fache der Entfernung Assuan-Alexandria (875 Kilometer). Nach heutigen Rechnungen kommt man dann auf das Ergebnis für den Erdumfang von 41750 Kilometer. Dies kommt den heutigen Messungen sehr nahe: 40075 Kilometer am Äquator, 40008 Kilometer über die Pole. Berücksichtigt man noch die Korrektur durch die unterschiedlichen Längengrade für Assuan und Alexandria, so ergibt sich ein Wert um knapp 39000 Kilometer, eine Abweichung von lediglich rund 3 Prozent.

Sonne und Mond im November 2024: Die Astrologen rechnen ab dem 21. November mit dem Tierkreiszeichen Schütze. Für alle anderen wechselt die Sonne - von der Erde aus gesehen - am 23. November vom Sternbild Waage ins Sternbild Skorpion und am 29. November bereits ins Sternbild Schlangenträger. Die Tageslichtlänge verkürzt sich zum Ende des Monats auf etwa 7,5 Stunden. Die Mittagshöhe der Sonne

am Ende des Monats verringert sich bereits auf unter 15 Grad. Der Neumond am 1. November wird nicht zu sehen sein. Der Vollmond am 15. November leuchtet abends im Sternbild Widder, deutlich rechts vom Jupiter.

Planeten im November 2024: Venus wird langsam heller am frühen abendlichen SW-Horizont. Allerdings, gegen 18h MEZ verschwindet sie bereits unter dem Horizont. Mars erscheint erst spät am Abendhimmel, wird aber zusehends lichtstärker. Jupiter ist der Planet der ganzen Nacht und kaum zu übersehen. Saturn im SüdWesten ist der Planet der ersten Nachthälfte, für das geübte Auge ist mit einem Fernglas ein Blick auf seinen Nordpol möglich. Der blassgrüne Uranus steht diesen November um Mitternacht am Süd-Himmel, in der sogenannten Oppositionsstellung. Er kann die ganze Nacht etwas rechts unterhalb der Plejaden (Stier) gefunden werden, ein normales Fernglas ist ausreichend.

Sterne & Sternbilder im November: Das helle Band der Milchstraße verläuft gegen 21 MEZ als Streifen von Ost nach West. Die markantesten Sterne bzw. Sternbilder in bzw. in der Nähe der Milchstraße sind vom Osten aus: Aldebaran (Stier), Mirfar (Perseus), Kassiopeia/Himmels-W, Deneb (Schwan) und Wega (Leier). Die Sternbilder der Ekliptik - der Ebene, in der die Erde und die Planeten um die Sonne kreisen - sind von NordOst nach SüdWest: Zwillinge, Stier, Widder, Fische, Wassermann und Steinbock. Nahezu im Zenit steht die Andromeda-Galaxie in 2,5 Millionen Lichtjahren Entfernung. Der Große Wagen dominiert den Nord-Himmel. Der West-Horizont wird vom Adler mit dem Atair eingenommen. Den Süd-Himmel belegt der etwas unscheinbare Walfisch mit dem veränderlichen Stern Mira. Mira wurde erstmals bereits vor mehr als 400 Jahren von einem friesischen Pfarrer beschrieben. Ihm war aufgefallen, dass Mira zeitweise scheinbar verschwand. Heute wissen wir, dass das Volumen des Roten Riesen Mira stark pulsiert. Im Moment des engsten Zusammenziehens strahlt er deutlich stärker - weil heißer - im sichtbaren Bereich, etwa 1700 mal intensiver als zum Zeitpunkt der größten Ausdehnung. Am Ost-Himmel kündigt sich der Winter an mit dem vollen Blick auf den Orion.

Satelliten im November 2024: Die Internationale Raumstation ISS wird während der ersten Novembertage morgens zu beobachten sein und ab Mitte November abends. Minutengenaue Voraussagen für die ISS und andere Satelliten erstellen www.heavens-above.com (als Standort 54,17 Nord 10,42 Ost oder direkt Kiel angeben) und verschiedene Handy-Apps.

